

# INHALT

<b>Einführung</b>	<b>7</b>
<b>Landwirtschaftliche Existenzfragen heute und morgen</b>	<b>9</b>
<b>Die bäuerliche Landwirtschaft darf nicht sterben</b>	<b>48</b>
<b>Die Hauptursachen des Hungers in der Welt</b>	<b>79</b>
<b>Bäumt sich die Natur gegen ihre Vergewaltigung auf?</b>	<b>96</b>
<b>Die Zerstörung unseres Planeten durch den menschlichen Egoismus geht weiter</b>	<b>113</b>
<b>Droht nach dem Sterben der Wälder auch den Nahrungspflanzen der Tod?</b>	<b>118</b>
<b>Die eigentliche Ursache der Naturzerstörung ist das falsche Denken der Menschen</b>	<b>131</b>
<b>Tschernobyl, ein Menetekel und ein Aufruf zum Handeln</b>	<b>144</b>
<b>Was müssen wir aus Tschernobyl für die Zukunft unserer Ernährung lernen?</b>	<b>156</b>
<b>Was heute im Landbau getan werden muss</b>	<b>172</b>
<b>Auf die Gesundung des Bodens wird es in Zukunft entscheidend ankommen</b>	<b>189</b>
<b>Das Geistige muss in seiner schöpferischen Wirksamkeit als eine die sinnliche Welt tragende Kraft begriffen werden</b>	<b>195</b>
<b>Auf den Hilferuf der Erde hören</b>	<b>200</b>